GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An eine Wohnpartei | Zugestellt durch Post.at | Klösterle, im Juli 2007 - Nr. 67

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Wie schnell doch vier Jahre vergehen. Wir alle können uns noch an den fulminanten Erfolg der 1. Passionsspiele Klostertal-Arlberg im Jahre 2003 erinnern. Nicht nur das Wetter hat gepasst, die gesamte Veranstaltung war ein echter Renner mit einer unglaublichen öffentlichen Resonanz. Eine Großveranstaltung ist grundsätzlich immer ein risikoreiches Unterfangen, weil gewisse Faktoren einfach nicht vorherbestimmt werden können. Wir hatten ehrlich gesagt alle ein bisschen Nervenflattern, aber dass ein derartig grandioser Event daraus wurde, hat selbst die kühnsten Optimisten überrascht.
In diesem Sommer gehen die 2. Passionsspiele Klostertal-Arlberg 2007 über die Bühne, wozu ich sie alle als Organisationsleiter im Namen des Veranstalters, der ARGE Passionsspiele Klostertal/Arlberg GsbR, recht herzlich einladen möchte. Ein herzliches Willkommen im Klostertal und im besonderen in der Gemeinde Klösterle am Arlberg, dem Spielort dieser Veranstaltung! Mehr im ersten Beitrag und auf der letzten Seite.

Dietmar Tschohl

Bürgermeister Dietmar Tschohl

Inhaltsverzeichnis:

1. Passionsspiele Klostertal-Arlberg
2. Neues von der Regio Klostertal
3. Sanierung Lawinenmauer Stuben
4. Einführung des ÖLI
5. Rechnungsabschluss 2006
6. Tourismus
7. Berichte der Volksschule Klösterle
8. Ortsvereine berichten
9. Glückwünsche
10. Personenstandsfälle
11. Hohe Geburtstage

1. Zweite Auflage der Passionsspiele Klostertal/Arlberg

Passionsspiele werden als geistliche Volksschauspiele definiert, die das Leiden und Sterben Christi auf Basis des „Neuen Testamentes“ darstellen. Sie haben ihre Wurzeln im

tiefreligiösen Glauben von Menschen, der sie dazu drängt, in szenischem Rollenspiel in das Mysterium des Leidens und Sterbens Christi einzudringen.
Im Sommer 2007 finden in Klösterle am Arlberg die 2. Passionsspiele Klostertal/Arlberg statt. Die Premiere sowie die ersten Aufführungen liegen bereits hinter uns. Diese Veranstaltung bewegt die gesamte Talschaft. Sie ist einzigartig in Vorarlberg und hat eine öffentliche Anerkennung erreicht, auf die wir alle stolz sein können. Dieses Projekt wird von einer Vielzahl von engagierten Klostertalerinnen und Klostertalern sowie diversen auswärtigen Freunden getragen. Bei allen Beteiligten ist ein echter Zusammenhalt und ausgeprägter Wille zu verspüren, die Passionsspiele zum gewünschten Erfolg zu bringen. Seit Monaten sind über 400 Personen auf den Beinen und mit Herzblut bei der Sache, um diese Veranstaltung publikumswirksam vorzubereiten. Die Laiendarsteller zeigen dabei eine professionelle Einstellung. Werner (Bimbo) Berjak aus Thüringen fungiert wiederum als Regisseur. Gemeinsam mit seinem Team ist er seit Beginn des Jahres Woche für Woche beschäftigt, die einzelnen Szenen einzustudieren. Neben der Textsicherheit wird das perfekte Timing jedes einzelnen Darstellers in der jeweiligen Szene trainiert. Die wichtigsten Sprechrollen müssen doppelt besetzt sein, um Ausfälle oder Verhinderungen problemlos ersetzen zu können. Es sind also zwei Teams im Einsatz, die alternierend das Spiel aufführen. Die Jesus- oder Hauptrolle wird wiederum von Oswald Wachter und Roland Dallabrida, übrigens beide Polizisten im Zivilberuf, gespielt. Stellenweise sieht der Zuseher bis zu 200 Personen und etliche Tiere, welche größtenteils aus dem Stall von Familie Kurt Berthold kommen, in Aktion. Lebende Tiere bereichern ungemein das Geschehen auf der Freilichtbühne. Was die Schauspieler in ihrer Freizeit in unzähligen Proben auf die Bühne zaubern, ist wirklich eine Meisterleistung. Das kameradschaftliche Flair scheint jeden einzelnen zu beflügeln. Dazu kommen die vielen historischen Requisiten sowie die von Hannelore Stofleth und ihren Frauen genähten historischen Gewändern. Das Gelände auf dem ehemaligen Sportplatz mit der angrenzenden Kulturhalle ist wie geschaffen für diese Passionsspiele. Die Kulissen, also die Nachbildungen der historischen Gebäude (z.B. der Tempel), fügen sich harmonisch in die Landschaft am Waldesrand ein. Die Kreuzigungsstätte auf der seitlichen Anhöhe ist ein für den Zuschauer fesselndes Element des Bühnenbildes. Othmar Ganahl und seine Helfer sind für den Kulissenbau verantwortlich, einfach sensationell dieses handwerkliche Geschick. Dem Betrachter bietet sich ein eindrucksvolles Bild, ein wahrer Augenschmaus wirft man beispielsweise einen Blick von der gegenüber liegenden Seite vom Aussichtspunkt der ehemaligen Eisenbahnlinie auf das gesamte Veranstaltungsareal.

Ich habe bewusst diese überschwänglichen Worte des Lobes gewählt, weil es sich hier um ein Projekt handelt, bei dem Menschen aus allen Gemeinden oder Ortschaften unseres Tales vom Kleinkind bis zum Greis am Werke sind. Außerdem basiert es ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement und persönlichem Eifer. Welche öffentliche Aufmerksamkeit die Passionsspiele Klostertal/Arlberg erregen, erkennt man auch am medialen Interesse. Wir können auf umfangreiche Presseberichterstattungen, Radiointerviews mit den Verantwortlichen des Veranstalters und vor allem eine Österreich weit ausgestrahlte TV-Sendung (aus der Reihe „Erlebnis Österreich“, Samstag, 7. Juli 2007, 17:05 Uhr, ORF2) verweisen, die man sicherlich nur mit einem überzeugenden Konzept für ein attraktives Projekt bekommt.
Abschließend mögen es mir meine Mitstreiter nachsehen, wenn ich nicht alle namentlich erwähnen kann. Ich möchte es aber nicht verabsäumen, allen, in welcher Form auch immer sie für die 2. Passionsspiele Klostertal/Arlberg tätig sind, im besonderen unseren vielen Sponsoren, meinen aufrichtigsten, herzlichsten Dank und tiefste Anerkennung für ihren persönlichen Einsatz, ihre tadellose Einstellung und die finanzielle Unterstützung zum Ausdruck bringen !

2. Neues von der Regio Klostertal

Am 15. September des vergangenen Jahres ist die Regio Klostertal mit der Neugründung statutengemäß verankert und richtig organisiert worden. Nach der Erarbeitung des Regionalen Leitbildes für das Klostertal im Jahre 2004 ist somit ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft unseres Tales gesetzt worden. Nicht zuletzt war diese Neukonstituierung der Regio auch ein wesentlicher Eckpfeiler des Leitbildes. Die Regio Klostertal hat mittlerweile auch eine Geschäftsstelle im Gemeindeamt Dalaas erhalten. Termine mit Geschäftsführer Christof Thöny können jederzeit telefonisch vereinbart werden.

Bei der ersten Jahreshauptversammlung am 15. März 2007 konnte der neue Verein auf ein erstes Halbjahr des Bestands zurück blicken, und es herrschte Einigkeit darüber, dass der Neustart als geglückt betrachtet werden kann. Zahlreiche Initiativen und Projekte wurden bereits initiiert und gestartet. Die Regio Klostertal besitzt nunmehr ein neues Logo und gibt als eigenes Publikationsmedium vierteljährlich eine Zeitschrift heraus. Das neue Logo, die verbundenen Balken, symbolisiert die 4 Mitgliedsgemeinden Bludenz-Außerbraz, Innerbraz, Dalaas und Klösterle sowie deren Bekenntnis zur regionalen Zusammenarbeit. Unter » www.klostertal.org « entsteht eine umfassende Webplattform für das Klostertal. Auch erste Schritte in Richtung Errichtung einer Vereinsbörse mit Möglichkeiten der Terminkoordination wurden getätigt.

Von den gestarteten Projekten zeigt vor allem die in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg begonnene Solaraktion bereits Wirkung. Seit der Startveranstaltung im Kristbergsaal in Dalaas am 29. März haben sich mehr als 50 Haushalte im Klostertal zur kostenlosen Energieberatung angemeldet. Diese Möglichkeit ist noch bis Oktober gegeben.

Der Arlberg- und Jakobsweg durch das Klostertal sowie eine verstärkte Initiative zur Gestaltung der Jugendarbeit sind ebenfalls wichtige Projekte. Außerdem konnten hinsichtlich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den letzten Monaten entscheidende Verhandlungsfortschritte erzielt werden, so dass die Bildung eines Gemeindeverbandes und der Abschluss eines Verkehrsdienstvertrages mit der Firma Arlbergexpress Linienverkehr unmittelbar bevorsteht.

Die bessere Vernetzung mit anderen Regionalplanungsgemeinschaften und Institutionen ist vielleicht einer der wesentlichsten Gründe, welcher für die Neugründung der Regio Klostertal und die Installierung einer hauptamtlichen Geschäftsführung gesprochen hat. Nur so kann unser Tal als vollwertiger Partner in solchen Netzwerken, die für die Umsetzung von der EU geförderten Projekten unumgänglich sind, auftreten. Dies hat sich in den vergangenen Monaten bestens bewährt. Gemeinsam mit dem Stand Montafon, dem Biosphärenpark Großes Walsertal, der Regio Bregenzerwald und der Firma Telesis GmbH konnten die Weichen für das neue EU-Förderprogramm „Leader 07-13“ gestellt werden. Das Regionale Entwicklungskonzept befindet sich in Ausarbeitung; Projekte können voraussichtlich ab 2008 eingereicht werden.

KLOSTERTAL

Kontakt: Regio Klostertal
GF Mag. Christof Thöny
Gemeindeamt
A-6752 Dalaas

Tel: +43-(0)664/4911474
Mail: christof.thoeny@klostertal.org

3. Sanierung Lawinenmauer Stuben

Die im Jahre 1849 errichtete Lawinenmauer in Stuben schützt die Ortschaft vor der Erzberg-, der Bomgart-, der Grätatöbele-, der Gofre- und der Langblieslawine. Laut Gefahrenzonenplan Klösterle III (Stuben) befindet sich ein Großteil der Ortschaft von Stuben im Gefahrenbereich der betreffenden Lawinen. Die Lawinenmauer von Stuben stellt aus lawinentechnischer Sicht ein unverzichtbarer Lawinenschutz für Stuben dar. Ohne diesen künstlichen Lawinenschutz müsste ein weiter Bereich von Stuben in die rote Lawinengefahrenzone eingestuft werden. Die Lawinenmauer befindet sich in einem baufälligen Zustand und muss dringend einer Sanierung unterzogen werden. Die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz, hat ein Projekt für Einzelbaumaßnahmen ausgearbeitet, welches wir im folgenden näher beschreiben:

Niederschlagswasser dringt durch die undichte Mauerabdeckung in die Mauer ein, was zu einer Beeinträchtigung der Standsicherheit der Mauer führt. Mauersteine haben sich bereits aus dem Mauerverband gelöst. Weiters ist relevant, dass Lawinen durch die nordostseitige Maueröffnung in die Ortschaft Stuben vordringen können. Aus diesem Grund ist sowohl eine Sanierung der bestehenden Lawinenmauer sowie die Errichtung eines Dammbalkenverschlusses vorgesehen. Die Mauerabdeckung und die Rückseite der Lawinenmauer soll mittels einer Stahlbetonverkleidung abgedichtet bzw. saniert werden. Diese Stahlbetonabdeckung ist mit einer Stärke von 20 cm dimensioniert. Das Zementmörtelmauerwerk ist neu zu verfugen, heraus gebrochene Steine werden wieder eingesetzt. Der Dammbalkenverschluss soll in die bestehenden Mauerwerke der Lawinenmauer eingesetzt werden können. Dazu werden in das bestehende Mauerwerk entsprechende Führungen für die Dammbalken ausgeschnitten. In die Mauerschlitze sollen Stahlprofile eingebaut und massiv verankert werden. Die Dammbalken werden in Holz ausgeführt. Der Dammbalkenverschluss ist mit einer Gesamthöhe von 5 m geplant. Die Breite des Verschlusses beträgt aufgrund des Maueranzuges zwischen 7 und 8 m. Die Dammbalken sind auf 13 KN/m² zu dimensionieren und müssen demnach mindestens 26 cm stark sein.
Die Projektskosten belaufen sich auf Eur 85.000,00. Durch den Bau der Umfahrungsstraße Stuben dient die Lawinenmauer Stuben schon längst nicht mehr dem Schutz von Straßenanlagen im Bundes- bzw. Landesbesitz, sondern ausschließlich dem Schutz der Ortschaft Stuben. Die Gemeinde Klösterle hat vertraglich die Grundstücke 1563, 1564 und 1565 sowie die darauf stehende Lawinenmauer im Schenkungswege von der ASFINAG in ihr Eigentum übernommen und sich gleichzeitig verpflichtet, eine Generalsanierung durchzuführen sowie die künftige Erhaltung in Zusammenarbeit mit dem Betreuungsdienst der WLV zu übernehmen. Die ASFINAG leistet letztmalig einen entsprechenden Baukostenzuschuss. Mit den Bauarbeiten soll im Herbst 2007 begonnen werden.

4. Einführung des ÖLI Altspeiseöl/Altspeisefett-Sammelsystem für private Haushalte

Im Frühjahr 2007 wurde für die Sammlung und Entsorgung von Altspeiseölen und Altspeisefetten aus privaten Haushalten ein neues Sammelsystem, der so genannte ÖLI, eingeführt. Der ÖLI ist ein Mehrwegsammelbehälter und gleichzeitig eine Umweltaktion unserer Gemeinde in Zusammenarbeit

mit dem Vorarlberger Umweltverband.

Warum gebrauchtes Speiseöl/Speisefett sammeln?
Achtlos ins WC oder den Abfluss geleertes Altspeiseöl und Altspeisefett verursacht hartnäckige Ablagerungen, die teure Reinigungs- und Reparaturarbeiten an privaten und öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtungen notwendig machen. Getrennt gesammeltes Altspeiseöl ist ein wertvoller Rohstoff. Das gesammelte Altspeisefett wird zu Öko-Treibstoff (z.B. Biodiesel) verarbeitet.

Der ÖLI ist leicht zu handhaben. Er ist absolut geruchsfrei und dicht verschließbar und sorgt in jedem Haushalt für einen einwandfreien Sammelkomfort. Und wenn sein Maß voll ist, tauschen sie ihn einfach und kostenlos beim Bauhof der Gemeinde Klösterle (Gitterbox) gegen einen leeren, sauberen ÖLI ein.

Wichtig:
- Bitte verwenden sie in Zukunft nur mehr den ÖLI. In anderen Behältnissen (Dosen, Flaschen, etc) gesammelte Altspeiseöle und Altspeisefette werden in Zukunft nicht mehr übernommen.
- In den ÖLI dürfen ausnahmslos Altspeiseöle und Altspeisefette eingebracht werden! Mineral-, Motor- und Schmieröle sind gefährliche Abfälle und gehören zur Problemstoffsammlung!

Die Erstausgabe des ÖLI an die privaten Haushalte erfolgte im Frühjahr durch unsere Gemeindearbeiter. Der ÖLI ist aber jederzeit im Gemeindeamt erhältlich!
Im Sinne eines aktiven Umweltschutzes und einer geordneten Sammlung und Entsorgung der Altspeiseöle und Altspeisefette aus privaten Haushalten bitten wir sie, ausschließlich dieses Sammelsystem zu verwenden! HERZLICHEN DANK!

5. Rechnungsabschluss 2006

Vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung weist der Rechnungsabschluss 2006 folgendes Ergebnis aus:

Gliederung in die Hauptgruppen	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	53.928,25	376.375,09
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	49.983,91	76.188,33
2 Unterricht, Erziehung, Sport	62.331,34	231.100,33
3 Kunst, Kultur und Kultus	2.718,33	39.625,28
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	26.483,85	198.673,54
5 Gesundheitswesen	2.237,38	85.393,08
6 Straßenbau und Verkehr, Wildbach- und Lawinenverbauung	127.848,28	232.667,09
7 Wirtschaftsförderung, Tourismus	69.073,77	361.222,86
8 Dienstleistungen (Schwimmbad, Wald, Alpen, Wasserversorgung, Kanal, Müll, Wohngebäude, Kleinwasserkraftwerk)	2.124.456,34	2.160.864,79
9 Finanzwirtschaft	1.732.814,34	133.428,13
Summe der Einnahmen und Ausgaben:	**4.251.875,79**	**3.895.538,52**
Zuführung an die Haushaltsrücklage:		**356.337,27**
Dadurch ergibt sich ein ausgeglichenes Gebarungsergebnis:	**4.251.875,79**	**4.251.875,79**

Die Ausgabenschwerpunkte gliedern sich wie folgt:	
Gewählte Gemeindeorgane	69.128,63
Hauptverwaltung, Gemeindeamt	213.578,33
Elektronische Datenverarbeitung	9.370,71
Amtsgebäude, Gemeindezentrum	40.230,95
Bauverwaltung	10.013,00
Beitrage an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	13.495,91
Gemeindekontakte und Partnerschaften	8.870,87
Feuerwehren Klösterle und Stuben	26.354,17
Volksschule Klösterle	24.203,88
Hauptschule Klostertal	60.531,79
Andere Schulen bzw. Weiterbildungsmaßnahmen sowie Schülerbetreuung	9.435,66
Kindergarten Klösterle inklusive Kinderbeförderung	60.477,71
Sporthalle Klösterle	64.442,04
Beiträge an Sportvereine	11.546,85
Musikpflege, Beiträge an Musikschule Klostertal und HM Klösterle	18.741,12
Heimatmuseum Wald am Arlberg	4.464,50
Kulturhalle Klösterle	12.973,86
Sozialhilfe, Beiträge an den Sozialfonds des Landes	125.704,00
Beiträge für Landespflegegeld	11.317,00
Beiträge an Familieneinrichtungen	8.610,83
Seniorenbetreuung	4.753,58
Katastrophendienst, Behebung der Hochwasserschäden	16.162,28
Beiträge an den Wohnbaufonds	31.415,85
Aufwendungen für Notdienste der Gemeindeärzte	5.141,20
Umweltschutz, Luftreinhaltung	4.474,75
Rettungsdienste, Bergrettung Klösterle, Rotes Kreuz, Rettungsfonds	6.627,94
Beiträge für Krankenanstalten, Betriebsabgangsdeckung	68.089,44
Instandhaltung Gemeindestraßen	17.034,30
Bauhof der Gemeinde Klösterle	94.047,63
Wildbachverbauungsmaßnahmen	10.924,00
Lawinenverbauungsmaßnahmen	86.475,17
Beiträge für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	22.680,13
Tourismusbüros Klösterle und Stuben, Instandhaltung touristischer Infrastruktur und Veranstaltungen	243.622,67
Maßnahmen zur Förderung des Tourismus Klösterle und Stuben (Werbung)	108.894,89
Förderung der Lebensmittelnahversorgung	6.000,00
Straßenreinigung und Winterdienst (Schneeräumung) Klösterle und Stuben	73.938,32
Errichtung und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtungsanlagen	14.417,01
Freibäder Klösterle und Stuben	42.365,17
Grundbesitz, Liegenschaft, Mieten	5.651,97
Errichtung und Instandhaltung der forstlichen Infrastruktur	57.686,34

Errichtung und Instandhaltung der alpwirtschaftlichen Infrastruktur	63.858,12
Errichtung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage Klösterle	72.039,42
Errichtung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage Stuben	134.981,75
Errichtung und Instandhaltung der Abwasserbeseitigungsanlage	1.548.062,25
Maßnahmen der Abfallbeseitigung	34.706,56
Aufwendungen für gemeindeeigene Wohnungen (Haus Wartes)	29.768,83
Aufwendungen für gemeindeeigenes Kleinwasserkraftwerk Blisadona	83.389,05
Erwerb von Beteiligungen, Arlberg Marketing GmbH	3.000,00
Landesumlage	60.706,00
Zuführung an die Haushaltsrücklage	356.337,27

Das Jahresergebnis weist einen Überschuss in Höhe von Eur 356.337,27 aus. Das ausgeglichene Gebarungsergebnis ergibt sich durch eine Zuführung an die Haushaltsrücklage. Dieser Überschuss ist hauptsächlich dadurch zustande gekommen, dass einerseits die umfangreichen Aufwendungen zur Wiederherstellung der Hochwasserschäden größtenteils im Jahre 2005 zur Verbuchung kamen und andererseits die Mittel aus dem Katastrophenfonds sowie die Zuschüsse der Kommunalkredit Austria AG erst im letzten Quartal des vergangenen Jahres bzw. Ende März 2007 zur Auszahlung gekommen sind. Eine Verbuchung konnte daher erst 2006 erfolgen. Es hat sich also aus diesem Titel eine Verschiebung der Ausgaben und Einnahmen ergeben. Laut Budget 2007 wird ein Großteil dieser Rücklage wieder entnommen, um sie für die vorgenommenen, teilweise zurückgestellten Investitionen (Errichtung der Transportleitung für die WV Klösterle oder die Sanierung des Haus Wartes) zu verwenden.

Aufgrund der immer wieder kolportierten Zahlen hinsichtlich der Verschuldung der Gemeinden möchte ich in dieser Ausgabe nochmals unsere Schuldensituation erläutern:

Schuldensituation per 31.12.2006	
a) Gesamtschuldenstand:	6.581.677,33
b) davon Darlehen für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Wohnbau (d.s. Schulden, die mit erheblichen Finanzierungs- bzw. Annuitätenzuschüssen seitens des Bundes und Landes gefördert werden):	5.663.996,40
c) Restlicher Schuldenstand:	917.680,93
d) Kopfquote nach Gesamtschuldenstand:	8.581,07
e) Kopfquote nach restlichem Schuldenstand (abzüglich Schulden lit. b):	1.196,45
f) Gesamter Schuldendienst (Tilgungen und Zinsen):	492.975,68
g) Beiträge für den Schuldendienst (Annuitätenzuschüsse des Bundes und Landes)	-373.807,53
h) Effektiver Schuldendienst (abzüglich der Annuitätenzuschüsse):	119.168,15

Ich möchte dabei festhalten, dass die Pro-Kopf-Verschuldung nicht besonders aussagekräftig ist, da diese anhand der Gesamtschulden und der Bevölkerungszahl laut Volkszählung berechnet wird. Unsere Gemeinde hat mit 767 Einwohnern eine geringe Bevölkerungszahl, weiters fallen ca. 85 % der Schulden in die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Wohnbau. Deshalb habe ich noch zusätzliche Werte (e – h) angefügt, die die Schuldensituation realer wiedergeben. Außerdem konnten wir durch die Fremdwährungsdarlehen (Schweizer Franken) einen Kursgewinn von Eur 107.654,14 verzeichnen.

6. Tourismus

Nächtigungsstatistik Wintersaison 2006/07			
Monat	**Klösterle**	**Stuben**	**Gemeinde**
November	58	0	58
Dezember	6.320	7.262	13.582
Jänner	12.540	16.569	29.109
Februar	15.862	19.087	34.949
März	13.793	19.261	33.054
April	6.302	8.834	15.136
Saison 2006/07	**54.875**	**71.013**	**125.888**
Saison 2005/06	**55.731**	**69.288**	**125.019**
Differenz	**- 856**	**1.725**	**869**
in %	**-1,54**	**+ 2,49**	**+ 0,70**

Ausstellung in Stuben am Arlberg

Am 27. Februar wurde im Hotel Mondschein die Ausstellung „Winterlandschaften in Stuben am Arlberg“ im Rahmen der Serie „Begegnungen“ durch unseren Bürgermeister eröffnet. Von der Universitätsbibliothek Augsburg erhielten wir gratis 41 Bilder der bekannten Fotografin Erika Groth-Schmachtenberger (1906-1992) zur Verfügung gestellt. Diese Fotos sind einzigartig und wurden von Frau Schmachtenberger im Winter 1938 in Stuben und Umgebung aufgenommen. In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Stuben des Skiclub Arlberg unter Franzjosef Mathies, unserem Freund Martin Rhomberg aus Dornbirn und dem Tourismusbüro wurden diese Bilder aufgearbeitet und zu einer Ausstellung zusammengestellt, die bis Saisonende im Hotel Mondschein besichtigt werden konnte. Bereits am Nachmittag der Eröffnung veranstalteten wir ein Erzählcafe im Hotel Mondschein, welches von Mag. Christof Thöny geleitet, vom ORF Vorarlberg aufgezeichnet und auch gesendet wurde. Teilnehmer an diesem Gespräch waren Rudi Mathies aus Stuben und Anton Schäfer aus Dornbirn, die viel über die beschwerlichen Fahrten von Langen nach Stuben und weiter nach Lech/Zürs zu berichten wussten.

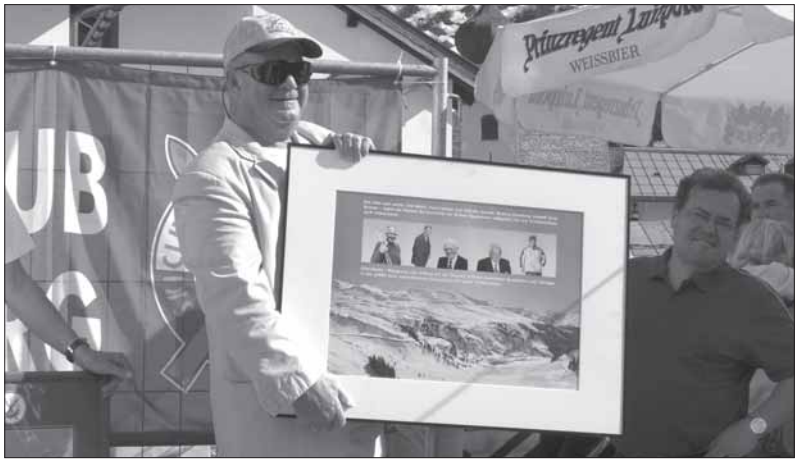
Es wurden dabei bei den Zuhörern Erinnerungen an die verschiedenen erfreulichen und auch unerfreulichen Ereignisse dieser Zeit wach. Diese Veranstaltung war sicherlich ein weiterer, wichtiger Punkt in der Aufarbeitung der Geschichte des Wintersportes am Arlberg.

Hannes Schneider Lauf und die Pioniere der Albonabahn

Am 15. April veranstaltete die Schischule Stuben zusammen mit dem Skiclub Arlberg den vom Jänner verschobenen Hannes Schneider Lauf erstmals auf der Albona II und wurde wiederum eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. Am Nachmittag gab es dann bei strahlendem Sonnenschein die Siegerehrung auf

der Terrasse des Hotel Post.
Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch einen Wunsch unseres Altbürgermeisters Kom.Rat Erich Brunner erfüllen. Martin Rhomberg hat für uns ein tolles Bild der Albona sowie ein Bild mit den Pionieren und Geschäftsführern (Emil Walch, Hansl Steiner, Karl Brändle, Manfred Rhomberg und Erich Brunner) dieser für Stuben so wichtigen Bahn organisiert, auf dem auch die wichtigsten Stationen der Albona dokumentiert sind.

Dieses Bild wurde Erich Brunner überreicht und kann in Zukunft auf der Mittelstation der Albona besichtigt werden. Im Rahmen dieser Feier, die von der Harmoniemusik Klösterle würdig umrahmt wurde, ehrte der Skiclub Arlberg auch Erich Brunner mit dem Silbernen, und Gertrud Walch mit dem Grünen Förderabzeichen des SCA.



Neue Skiclub-Arlberg Fahne

Am 29. April wurde in St. Christoph die neue Vereinsfahne des Skiclub Arlberg feierlich eingeweiht. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Zusammengehörigkeit der Arlbergorte. Als äußeres Zeichen zelebrierte der Pfarrer von Lech die Feldmesse, die musikalische Untermalung dazu übernahmen gemeinsam die Musikkapellen von Lech und St. Anton. Viele Ehrengäste waren erschienen, darunter auch Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer. Die Gemeinde Klösterle wurde von unserem Bürgermeister Dietmar Tschohl würdig vertreten. Im Anschluss daran wurde in der Hospiz-Alm kräftig gefeiert und der Vorstand des Skiclubs überreichte dem Bruder von Hannes Schneider, Herbert, das Stuben-Buch, welches diesen sehr freute.

Ein großer Dank gebührt allen unseren

Helfern, ohne die die Durchführung solcher Veranstaltungen nicht möglich wäre!

Rudi Pichler
Tourismusbüro Stuben

Neue Mitarbeiterin im Tourismusbüro

Christiane Kölli hat im Juni 2007 Bianca Dünser, die leider nach kurzer Zeit auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist, als Mitarbeiterin im Tourismusbüro Klösterle abgelöst. Christiane ist 21 Jahre alt und wohnt in Klösterle. Sie ist die Tochter von Gerhard und Carola Kölli von der Firma Taxi Kölli. Sie hat eine solide Ausbildung und berufliche Praxis in namhaften Tourismusbetrieben in Lech und Ischgl absolviert. Der Umgang mit Gästen gehört sicherlich zu den Stärken unserer neuen Mitarbeiterin. Ihre Hauptaufgabe liegt im administrativen Bereich im Tourismusbüro Klösterle. Wir sind überzeugt, mit Christiane eine geeignete, verlässliche und freundliche Arbeitskraft eingestellt zu haben. Wir wünschen ihr viel Erfolg in ihrem neuen beruflichen Umfeld.

KLOSTERTALER ©

ALPENPARTY

OPEN AIR 2007

von 1. - 4. August 2007 in Klösterle am Arlberg

Das Klostertaler-Mega-Event in unserer Gemeinde hat auch dieses Jahr eine Fülle an Veranstaltungen zu bieten und wird wiederum viele Fans veranlassen, in unsere Region zu kommen, um mit ihren Lieblingen eine ausgelassene Party zu feiern. Das Programm kurz zusammengefasst:

Mittwoch, 1. August 2007

WARM-UP im großen Kelofestzelt mit WOLFI und CHRIS von den Klostertalern und den HIGHLANDERN aus Deutschland – Beginn 21 Uhr

Donnerstag, 2. August 2007

Zünftiger Frühschoppen beim Bergrestaurant Sonnenkopf, Treffpunkt 11 Uhr
Fassanstich durch Bürgermeister Dietmar Tschohl im Kelofestzelt, 18 Uhr
anschließend Karaoke-Wettstreit der Fanclubs im Kelofestzelt
im Anschluss Stimmung und Party nonstop mit GERY and FRIENDS

Freitag, 3. August 2007

Kindernachmittag mit Treffpunkt 11 Uhr beim Gemeindeamt
Traditionelle Freitagnacht-Party mit den beliebten MONROES im Kelofestzelt

Samstag, 4. August 2007

Das OPEN-AIR 2007 kann beginnen (14 Uhr Einlass). Folgende Musikgruppen bzw. Solointerpreten bringen das Publikum auf Touren: D´HÖNER, PETRA FREY, ALPENLAND-SEPP, DIE MEISSNITZER-BAND, u.a.m.

ab 21 Uhr
LIVE ON STAGE

mit ihrer
MEGA-BÜHNENSHOW

DIE KLOSTERTALER

7. Berichte der Volksschule Klösterle

Voneinander lernen . . .

konnten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe der Volksschule eine Woche lang im März. Dabei begaben wir uns auf eine „Reise“ in die Türkei, die besonders als wunderbares Urlaubsland das Ziel vieler Menschen ist.

Ceyda Molu und Melihberk Durgun, deren Eltern aus der Türkei stammen, waren unsere Lehrer. Sie erzählten viel über das Leben in der Türkei, zeigten Bilder, gestalteten Arbeitsblätter und brachten uns in einem kleinen Sprachkurs auch einige türkische Vokabeln bei.

Gesund und fit durchs Schuljahr

So hieß das Motto, das die Volksschule Klösterle auch während des 2. Schulhalbjahres begleitete. Das Ziel dieses aktuellen Themas war es, das Bewusstsein der Kinder für eine gesunde Ernährung zu wecken. Das theoretische Grundwissen wurde jede Woche in einer Unterrichtsstunde vermittelt. Aber auch viele praktische Übungen wurden durchgeführt. Mehrmals wurde ein tolles Frühstücksbuffet hergerichtet. Brotaufstriche, selbst zubereitetes Müsli, Ampelbrote, selbstgebackenes Brot, Obstsalat aber auch Obstspieße schmeckten den Schülern ausgezeichnet.

Auch die mehrfach durchgeführten gesunden Jausen bereiteten den Schülern viel Freude. Ein besonderes Erlebnis war für alle die Zubereitung und der Verzehr von Löwenzahnhonig. Den Schülern machte es großen Spaß und alle wirkten beim Kochen eifrig mit, was uns zeigte, dass das Interesse für dieses neue Unterrichtsfach sehr groß war.

Um dies alles umsetzen zu können, benötigte es natürlich auch Unterstützung von außen! Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Konrad Salzgeber von der Firma Uniqua für die großzügige Spende, bei der Bäckerei Albrecht, dem Sparmarkt Leu und den Eltern, die uns mit einem guten Zopf-Frühstück, mit einer gesunden Apfeljause, oder mit sonstigen Spenden unterstützten!

Lebendiger Sachunterricht . . .

über das Thema Bauernhof durften wir am 13. Juni in Danöfen bei Familie Mündle erleben. Angefangen von den unterschiedlichsten Tieren über Arbeiten und Geräte am Bauernhof bis hin zu den im Haus hergestellten Produkten (Butter, Käse, Jogurt, „Huswürstle“ und Brot) lernten wir alles an Ort und Stelle kennen. Die Kinder der 1. und 2. Schulstufe bedanken sich an dieser Stelle recht herzlich für den informativen Ausflug.

Lesen öffnet den Blick in die Welt

Ein zentraler Aspekt der Bildungsarbeit im Deutsch-

unterricht des vergangenen Schuljahres war die Weckung der Freude am Lesen und ganz besonders die Verbesserung der Lesekompetenz. Durch vielfältige Angebote – angefangen von attraktiven Kinderbüchern, über Beiträge aus dem Internet bis hin zu einem zweiwöchigen Abonnement der VN für jedes Kind der 3. und 4. Schulstufe – ging unser Bemühen dahin, jedes Kind unserer Schule „lesefit“ zu machen. Als Abschluss dieser Arbeit und natürlich auch als Belohnung für die mannigfaltigen Anstrengungen veranstalteten wir am 13. Juni unsere alljährliche Lesenacht. Hauptpunkt des Programms war neben den üblichen Lesespielen, Vorlesezeiten und der besonders gruseligen Geisterstunde der Besuch der Brazer Autorin Elisabeth Ebenberger.
In spielerischer Art und Weise brachte sie den Kindern die Bedeutung und Entwicklung der Schrift sowie die Entstehung eines Buches nahe. Ganz besonderes Interesse zeigten die Kinder am Buch „Babs und Cliff“, das über wahre Begebenheiten aus dem Leben der Familie der Autorin berichtet und für das sie bereits Literaturpreise erhielt. Nach kurzer Nachtruhe wurden wir wieder im Wirtshaus Engel mit einem vorzüglichen Frühstück verwöhnt, für das wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken wollen!

Direktorin Anita Frainer sowie ihre
Lehrerinnen Corinna Jochum und Claudia Waldner

8. Ortsvereine berichten

Ortsfeuerwehr Stuben

Am 16. Jänner dieses Jahres hielt die Stubner Feuerwehr ihre Jahreshauptversammlung im Hotel Garni Arlberg in Stuben ab. Fast alle Mitglieder der Feuerwehr nahmen an dieser Veranstaltung teil und der Kommandant Franzjosef Mathies hatte auch die Freude, den BFI Werner Schwarz, den Kommandanten der Polizeiinspektion Klösterle Hubert Erich sowie unseren Bürgermeister und Abschnittskommandanten Dietmar Tschohl begrüßen zu dürfen.
Der Kommandant berichtete über die verschiedenen Tätigkeiten der Feuerwehr im vergangenen Jahr. Insgesamt wurden 517 Stunden für die anfallenden Aufgaben, wie Einsätze, Proben, Dienste und Schulungen aufgewendet. Nach dem erfreulichen Bericht des Kassiers wurde zu den anstehenden Neuwahlen geschritten. Dabei wurde Franzjosef Mathies wieder zum Kommandanten gewählt, zu dessen Stellvertreter und Kassier wie bisher Rudi Pichler. Weiters gehören dem Vorstand der Ehrenkommandant Toni Wolf, sowie das neue Mitglied Thomas Brändle an, der Thomas Wolf ersetzt, da dieser seinen Wohnsitz nach Nüziders verlegt hat. Alle Personen wurden einstimmig gewählt. Der Kommandant dankte besonders Thomas Wolf für seine Arbeit als Gerätewart und Vorstandsmitglied und hofft, dass er weiterhin ein Mitglied der Stubner Feuerwehr bleiben wird. Zum neuen Gerätewart wurde Herbert Dönz bestellt, der dieses Amt auch gerne annahm. Im Jahre 2008 feiert die Feuerwehr Stuben ihr 125-jähriges Bestehen und aus diesem Grunde ist im kommenden Jahr auch ein größeres Fest geplant. Im Anschluss an die JHV gab’s dann ein ausgezeichnetes Fondue-Essen, zu dem auch die Frauen eingeladen waren. In diesem Rahmen wurde Rudi Pichler für 40 Jahre als Mitglied der Feuerwehr geehrt. Er erhielt dabei Ehrengeschenke seiner Kameraden, der Gemeinde und des Landesverbandes.

Kommandant Franzjosef Mathies

Bergrettung Klösterle

Am 21. April 2007 wurde bei der Landesversammlung in Dalaas das Verdienstzeichen für 50 Jahre Bergrettung an Herrn Kurt Perzl überreicht. Die Ehrung wurde vom Landesleiter der Bergrettung Vorarlberg, Gebhard Barbisch, durchgeführt.

50 Jahre Bergrettung bedeutet für Menschen, die in Not geraten sind, da zu sein, zu helfen, oft in schwierigen Situationen in Einsätze und Übungen zu gehen, das ist wohl eine hervorragende Leistung. Kurt war in den 50 Jahren immer ein beispielhaftes Mitglied und ist es immer noch. Sind es Einsätze, Heimabende oder andere Tätigkeiten, Kurt ist immer einer der Ersten. Im Jahre 1970 wurde Kurt Perzl zum Ortsstellenleiter ernannt. Er führte die Ortsstelle Klösterle mit besonnener Ruhe und Sachkenntnis bis 1988, von 1988 bis zum Jahr 2000 stand Kurt als Stellvertreter zur Verfügung. Viele Einsätze, Übungen und die Ausbildung standen unter seiner Leitung. Auch in den schwierigsten Situationen hat er immer Ruhe bewahrt und die richtige Entscheidung getroffen. Die Kameradschaft im Verein hat für ihn einen wichtigen Stellenwert. Unzählige Aktivitäten sind von ihm organisiert worden. Viele Gipfel wurden in Gemeinschaftstouren erklommen. Ausflüge und Wanderungen trugen zu einem guten Klima im Verein bei. Und wenn es darum ging, größere Anschaffungen zu machen, das liebe Geld oft Sorgen machte, dies waren wiederum Aufgaben für Kurt. Auch für dieses Problem hat er immer Lösungen gefunden. Ein eigenes Heim für die Bergrettung, das war für Kurt ein sehr großes Anliegen. So ist es auch seinem großen Einsatz zu verdanken, dass heute ein eigenes Heim der Bergrettung in Klösterle zur Verfügung steht. Die Adaption einer alten Garage in ein Bergrettungsheim war für ihn als Bauleiter das Richtige. Sein Fachwissen und großer Zeitaufwand trugen zu einer „funktionierenden Baustelle" bei. Ursprünglich war geplant, nur die Garage in diesem Gebäude für das Einsatzfahrzeug zu nützen. Daraus wurde nichts, zu sehr war der Wunsch nach einem eigenen Heim und so wurden Raum um Raum in diesem Gebäude zu einem wohnlichen Heim für die Kameraden umgebaut. Für all die vielen Aktivitäten und Einsätze in der Bergrettung und im Besonderen in der Ortsstelle Klösterle möchte ich mich bei Kurt bedanken, und ich hoffe, dass er uns noch viele weitere Jahre zur Verfügung steht.

Am 31. März 2007 startete die Bergrettung zu einem Skitourenwochenende in die Silvretta. Die Anfahrt erfolgte mit dem Bergrettungsauto nach Partenen, von dort mit der Vermundbahn zum Taxistand in 1.730m Höhe und dann mit den Taxis im rasanten Tempo durch enge Tunnel zum Vermundstausee. Von hier ging es dann mit den Tourenskiern hinauf in Richtung Saarbrückner Hütte (2.540m). Das Wetter wechselte sehr schnell von Sonne zu Nebel über Schnee wieder zu Sonne. Je näher die Hütte kam, desto besser wurde jedoch das Wetter und man entschloss sich daher, die Hütte von der anderen Seite über die Kromerlücke (2.730m) zu begehen. Rechtzeitig zum Abendessen traf man bei der Hütte ein und ein gemütlicher „Hock" folgte. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück über die Seelücke (2.780m) zum kleinen Seehorn (3.030m). Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und so kamen alle, auch Hund Shila, bis zum Gipfel. Nach einem Gipfelschnaps ging es dann über einen Pulverschneehang hinab zum Seegletscher, von wo aus ein kurzer Aufstieg zur Kromerscharte folgte. Hier angekommen, warteten über 2.000 Höhenmeter großteils Pulverschnee zum Abfahren Richtung Vermundstausee.

Dort angekommen, ging es den gleichen Weg mit Tunneltaxi, Vermundbahn nach Partenen und dem Bergrettungsauto nach Klösterle. Es war eine nicht all zu schwierige, aber doch wunderschöne Skitour, die für jedermann weiter zu empfehlen ist. Auf dem Bild v.l.n.r. Hans Ore mit Hund Shila, Richard Zinnecker, Stephan Kessler, Hans und Mario Kammerlander;

Allen Bergfreunden wünsche ich im Namen der Bergrettung eine unfallfreie Wanderzeit.

Ortsstellenleiter Richard Ladstätter

Frühjahrskonzert und Obmannwechsel

Am 28. April fand in der gut besuchten Kulturhalle in Klösterle unser alljährliches Frühjahrskonzert und somit der jährliche musikalische Höhepunkt statt. Eröffnet wurde das Konzert mit der Passionsfanfare, welche bei den Passionsspielen zu hören ist. Auffallend jung präsentiert sich unser Klangkörper. Derzeit musizieren zehn JungmusikantInnen in unserem Verein, an folgende wurde beim Konzert das Leistungsabzeichen in Bronze verliehen:

Johannes Maier – Schlagzeug
Virginia Stockinger – Querflöte
Corina Salzgeber – Querflöte
Maria Tschohl – Trompete
Jessica Tschohl – Klarinette
Jaqueline Tschohl – Klarinette

Den Konzertabend nahmen wir auch zum Anlass, unseren langjährigen Obmann Thomas Morscher zu ehren. Thomas wurde für seine verdienstvolle Tätigkeit als Funktionär (22 Jahre Obmann) mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes ausgezeichnet.
Bei der Jahreshauptversammlung am 2. März 2007 übergab Thomas Morscher sein Amt und somit die Vereinsleitung an seinen Nachfolger Klaus Strommer. Wir möchten uns hiermit nochmals bei Thomas für sein langjähriges Engagement bei der Harmoniemusik Klösterle bedanken und wünschen ihm noch viel Freude mit seinem Bass und viele gemütliche Stunden mit uns. Unserem neuen Obmann wünschen wir alles Gute und viel Erfolg mit diesem verantwortungsvollen Posten!

Der neue Vorstand samt Ausschuss:

Obmann: Klaus Strommer
Stv-Obfrau: Melanie Kargl-Kasper
Kapellmeister: Florian Morscher
Kapellmeister-Stv.: Thomas Willinigg
Kassier: Christian Mündle
Jugendreferent: Oliver Tschohl
Archivar: Peter Pichler
Schriftführerin: Kargl Melanie
Beiräte: Christian Brunner, Andreas Walch und Thomas Maier

Den hohen Mitgliederstand sowie die vielen "neuen" MusikantInnen nahmen wir zum Anlass, ein aktuelles Vereinsfoto zu machen:

Infos zu unseren nächsten Auftritten und Terminen sind auf unserer Homepage
» www.hm-kloesterle.at « zu finden, wobei ein Höhepunkt des nächsten Halbjahres unser Kirchenkonzert Anfang Dezember sein wird.

Obmann Klaus Strommer

Museumsverein Klostertal

Seit 27.6.2007 läuft im Klostertal Museum in Wald am Arlberg eine überaus interessante Ausstellung zum Thema „Das Ende des Mittelalters“.

Ausstellungsdauer:	27. Juni – 23. September 2007
Öffnungszeiten:	Mittwoch und Sonntag von 14 – 17 Uhr Führung nach Vereinbarung und Voranmeldung

500 Jahre Kristberger Kirche
Die Knappenkirche „St. Agatha“ am Kristberg zählt zu den wenigen Kirchenbauten des Landes Vorarlberg, die im rein spätgotischen Stil erhalten ist. Im Gewölbe des Chors befindet sich eine Inschrift, die Ausgangspunkt und Leitmotiv dieser Ausstellung ist: Die Inschrift nennt nämlich den damaligen Baumeister Kaspar Shop und das Jahr der Entstehung, 1507. Das frühe 16. Jahrhundert beschreibt die letzte Blütezeit des Bergbaus und das Ende des Mittelalters. Wir wollen das 500-Jahr-Jubiläum zum Anlass nehmen, den Forschungsstand zur mittelalterlichen Situation in der Region näher zu beleuchten. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt tatsächlich auf den jüngsten Forschungsergebnissen und weniger auf einer allgemeinen Darstellung des mittelalterlichen Lebens im Tal.

Obmann Christof Thöny

Kontakt: Museumsverein Klostertal, Obmann Christof Thöny
6752 Dalaas, Wald am Arlberg 60a, T: 0664/4911474
E-Mail: christof.thoeny@museumsverein-klostertal.at, Internet: www.museumsverein-klostertal.at

CHOR-CANTABO – Ein Rückblick auf 25 Jahre

Im Frühjahr 1981 haben Margarethe Pichler und ich mit Blockflöten von einer Kassette verschiedene neue rhythmische Lieder gelernt und mit dem Gitarristen Paul Pichler und Waltraud Schwarzhans als dritte Blockflöte die erste Messe gespielt. Es war ein Anfang, aber musikalisch konnte noch daran gearbeitet werden. Also suchten wir noch weitere, musikfreudige Sänger und Instrumentalisten, die uns begleiteten und unsere, damals noch relativ neuen, rhythmischen Messen unterstützten. Die erste gemeinsame Messgestaltung war dann im Dezember 1981. Bald schon übernahm die musikalische Leitung der damalige

Pfarrer Bernhard Manser. Mit ihm wurden viele weitere, mehrstimmige Lieder eingeübt und regelmäßig geprobt. Die Blockflöten wurden von einer Querflöte abgelöst und Erich Nikolussi kam mit seinem Keyboard als wertvolle Ergänzung dazu. Mit den Jahren war der Name „Jugendchor“ nicht mehr besonders passend, da wir alle eigentlich aus dem jugendlichen Alter entwachsen waren. Also änderten wir ihn auf „CANTABO“, was soviel wie „Ich werde fröhlich singen!“ heißt. Heute besteht

unser Chor aus 18 Mitgliedern. Der organisatorische Leiter ist Paul Pichler und unser musikalischer Leiter Arthur Pichler. Wir singen bei der Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten, Taufen sowie bei Festen im kirchlichen Jahreskreis, wie Drei Könige, Palmsonntag, Patrozinium, Erntedank und Allerheiligen.
Unser Repertoire hat sich sehr erweitert. Es reicht von Siegfried Fietz, einem deutschen Komponisten, der uns bei jeder Messe mit seinen Liedern begleitet bis hin zu Gen Rosso, Uono Mondo, Bluatschink, Welcome, Reinhard Mey, Nena, Sister Act, usw. Aber auch der gesellschaftliche Teil kommt bei unserem Chor nicht zu kurz. Wir unternehmen regelmäßig verschiedene Dinge miteinander (z. B. Rodeln, Schifahren, Stöckleschießen, Grillen usw) und haben eine tolle Gemeinschaft. Unser Ziel ist es, die verschiedenen Anlässe musikalisch zu verschönern und der Bevölkerung damit eine Freude zu bereiten. Musik verbindet Menschen und geht zu Herzen! Das soll auch unser Motto für die kommende Zeit sein.

Helene Maier

Besondere Auszeichnung für den Fußballclub Klostertal

Im Rahmen der Sportgala des Vorarlberger Fußballverbandes am 5. Jänner 2007 im Cubus in Wolfurt wurden klassenweise jene Amateurvereine ausgezeichnet, die am meisten Eigenbauspieler zum Einsatz gebracht haben und somit verstärkt auf den eigenen Nachwuchs setzen. Der FC Klostertal belegte bei dieser Wertung in seiner Spielklasse mit einem Anteil von 83 % an Eigenbauspielern den 1. Rang und rangiert mit dieser Quote auch landesweit im Spitzenfeld.

Diese Ehrung ist nicht nur Grund zur Freude, sondern bedeutet eine eindrucksvolle Bestätigung unserer Vereinsphilosophie, d.h. eine gezielte Betreuung und Förderung der Nachwuchsspieler, um sie an die Kampfmannschaft heranzuführen und sie schlussendlich dort einzubauen. Viele Vereine, auch unmittelbare Konkurrenten, ordnen alles dem sportlichen Erfolg unter. Sie sind dadurch auf die Verpflichtung auswärtiger Spieler mit teils hohen Gagen angewiesen. Abgesehen vom großen finanziellen Aufwand bleiben die im eigenen Nachwuchs ausgebildeten (vielleicht nicht so talentierten) Spieler auf der Strecke. Sie kehren leider folglich dem Fußballsport den Rücken und gehen dem Verein verloren. Diese Einstellung entspricht, wie schon erwähnt, nicht unserer Vereinspolitik. Wir bauen daher in erster Linie auf Spieler aus dem Klostertal. Primär zählt kameradschaftliches und solidarisches Vereinsleben und wir wollen den jungen Menschen dementsprechende Werte vermitteln. Wir haben übrigens mit dieser Mannschaft den Klassenerhalt in der 2. Landesklasse in einem wirklichen Herzschlagfinale geschafft.
Der FC Klostertal umfasst momentan ca. 160 Mitglieder und nimmt mit 8 Mannschaften, davon 2 Kampfmannschaften (Erste und Reserve) sowie 6 Nachwuchsteams (U07, U08, U09, U11, U13, U15) am Spielbetrieb des Vorarlberger Fußballverbandes teil. Unser Club ist seit der Gründung im Jahre 1977 ein Talschaftsverein. Wir verkörpern sozusagen den regionalen Gedanken seit 30 Jahren ganz im Sinne des Geistes der im vergangenen Jahr neu gegründeten Regionalplanungsgemeinschaft Klostertal. Der Sportplatz Dalaas östlich des Schwimmbades ist seither auch unsere Spielstätte, worauf sämtliche Trainingseinheiten und Heimspiele abgehalten werden. Der relativ kleine Rasenplatz wurde 2003/04 durch eine moderne Kunstrasensportanlage ersetzt. Es handelt sich hierbei um ein beispielhaftes Projekt für regionale Zusammenarbeit und hat übrigens viele Gemeinden bzw. Vereine mit ähnlichen Verhältnissen zur Nachahmung veranlasst. In einem Vereinsjahr sind ca. 120 verpflichtende Meisterschaftsspiele, Kinderturniere, diverse Vorbereitungsspiele und ca. 400 Trainingseinheiten zu absolvieren. Dafür stehen wöchentlich 10 – 15 ehrenamtliche Übungsleiter und Betreuer im Einsatz. Neben dem persönlichen

Engagement müssen erhebliche finanzielle Mittel aufgebracht werden, um den verhältnismäßig aufwendigen Spiel- und Trainingsbetrieb bewältigen zu können. Die durchschnittlichen Ausgaben im Jahr betragen ca. Eur 65.000,00. Ein Großteil (ca. 80 %) dieser Ausgaben wird durch eigene Aktivitäten (Clubheimbetrieb, Veranstaltungen bzw. Turniere, Mitgliedsbeiträge, Jahresabos, Anwerbung privater Sponsoren) bestritten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Firma Tischlerei Andreas Walch bedanken. Die Firma Walch ist ein besonderer Gönner unseres Vereines. Mit ihrer großzügigen Unterstützung konnten im vergangenen Jahr sämtliche aktive Mitglieder mit neuer Trainingsbekleidung und einige Mannschaften mit neuen Dressen ausgerüstet werden.

Aber wir sind auch auf die Unterstützung öffentlicher Förderungen angewiesen. Um nicht missverstanden zu werden, es ist nicht unsere Absicht, Vereine gegeneinander auszuspielen oder gar unsere Unzufriedenheit zu demonstrieren. Ganz im Gegenteil, vielfältige Interessen bereichern das gesellschaftliche Zusammenleben, jeder Verein hat seine Berechtigung und seinen besonderen Stellenwert sowie unser aufrichtiger Dank gilt den Gemeinden bzw. ihren Verantwortlichen für die vielen erhaltenen Zuwendungen, im besonderen im Zusammenhang mit dem Neubau der Sportanlage Dalaas.

Wir glauben aber, dass es erlaubt sein muss, über die gegenwärtige Förderungspraxis nachzudenken. Wir sind der Meinung, dass öffentliche Förderungen fair nach objektiven Kriterien verteilt werden sollten. Unserem Verständnis nach ist es z.B. unerheblich, aus welcher Gemeinde der Spieler, das Kind oder der Jugendliche kommt, sondern dass alle einen freien Zugang zum Fußballsport haben. Nur die eigenen Gemeindebürger zu berücksichtigen, wäre klassisches Kirchturmdenken und würde den regionalen Ambitionen bzw. der fortschrittlichen Sichtweise widersprechen. Der FC Klostertal wünscht sich ein ausgewogenes Förderungssystem, dass sowohl den einzelnen Vereinsaktivitäten Rechnung trägt, aber auch auf eine Zusammenarbeit zwischen den Vereinen in der gesamten Talschaft abzielt. Vielleicht wäre es zweckmäßig, die regionalen Vereine über die neue Regio Klostertal zu fördern. Denn eines haben alle Verein gemein: Sie arbeiten auf freiwilliger Basis im Dienste der Allgemeinheit, im besonderen der Kinder- sowie Jugendarbeit, und sind damit wichtige Träger unserer Gesellschaft!

Obmann Wilfried Schuler

9. Glückwünsche

Herzliche Gratulation

und die besten Glückwünsche auf dem weiteren schulischen und beruflichen Lebensweg entbieten wir allen Schulabgängern des Schuljahres 2006/07, insbesondere allen Schulabsolventen mit einem ausgezeichneten oder guten Erfolg und hierbei vor allem den Maturantinnen und Maturanten.

Poly Bludenz gewinnt Landeswettbewerb im Bereich „Handel und Büro“

Beim diesjährigen Landeswettbewerb im Bereich „Handel und Büro“ in Dornbirn konnten sich die Schülerinnen der Polytechnischen Schule Bludenz unter der Führung ihrer Lehrerin Barbara Kreuzer erneut

auszeichnen. Dabei mussten diese in den Themenbereichen Textverarbeitung, Fachpraktische Übungen, Buchführung, Wirtschaftsrechnen und Betriebswirtschaftliches Seminar ihr Können unter Beweis stellen. Am Ende dieses Wettbewerbs wurden den Auszubildenden der Polytechnischen Schule Bludenz Preise für die Plätze eins, zwei, vier und fünf überreicht. Mitglied dieses erfolgreichen Teams ist Anna Ladstätter aus Klösterle (auf dem Bild vorne links), die mit einer überzeugenden Leistung den 1. Rang belegte. Wir gratulieren recht herzlich zu diesem ausgezeichneten Erfolg und wünschen auf dem weiteren Ausbildungs- und Berufsweg alles Gute.

10. Personenstandsfälle

Wir gratulieren dem Neugeborenen und ehren deren Eltern:

Noah Anton Hatzi, geb. am 24.04.2007
der Marina und des Kurt Hatzi, Klösterle 42

Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf euerem gemeinsamen Lebensweg:

Gerhard Frainer, Langen 34 mit Cheng Pui Hiu Rico, Hongkong (China)

Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Frainer Ferdinanda	Klösterle 57b	verstorben am 22.02.2007
Moll Josef	Danöfen 109a	verstorben am 17.05.2007

11. Hohe Geburtstage

Juli

Schuler Ulrich	03.07.1937	Klösterle
Forte Emma	04.07.1922	Klösterle
Pichler Erna	13.07.1929	Stuben
Salzgeber Elisabeth	22.07.1929	Klösterle
Tschohl Elfriede	22.07.1936	Klösterle
Jochum Anna	24.07.1923	Danöfen
Drießner Anna	24.07.1932	Klösterle

August

Nikolussi Roswitha	01.08.1932	Klösterle
Wechner Josef	03.08.1936	Klösterle
Kurzamann Emma	03.08.1925	Danöfen
Nikolussi Paulina	07.08.1921	Klösterle
Pichler Anton	10.08.1936	Danöfen
Pichler Agnes	12.08.1924	Klösterle
Kaltenegger Hans	13.08.1936	Klösterle
Morscher Fridolin	14.08.1924	Klösterle
Haller Erich	19.08.1936	Klösterle
Battisti Bruno	22.08.1937	Langen
Kessler Ernst	22.08.1929	Klösterle
Hartmann Othmar	25.08.1937	Danöfen
Strolz Gertrud	29.08.1923	Danöfen

September

Forster Ferdinand	04.09.1936	Langen
Schwaninger Egon	06.09.1936	Danöfen
Brunner Rosa Maria	16.09.1933	Klösterle
Tschohl Maria	18.09.1924	Langen
Kinsperger Siegfried	22.09.1927	Klösterle
Schwarzhans Fany	24.09.1934	Langen
Tschohl Anny	27.09.1920	Klösterle
Brecher Lydia	28.09.1915	Danöfen
Breuss Frieda	30.09.1931	Klösterle

Oktober

Forster Paula	01.10.1935	Langen
Dönz Josef	06.10.1935	Stuben
Schwaninger Rosmarie	14.10.1937	Danöfen
Kessler Hildegard	16.10.1928	Klösterle
Walch Georg	18.10.1918	Klösterle
Pichler Rudolf	19.10.1926	Klösterle
Dönz Blanka	19.10.1933	Klösterle
Brunner Marianne	21.10.1921	Klösterle
Burtscher Klothilde	21.10.1919	Danöfen
Kessler Walburga	31.10.1923	Klösterle

November

Fritz Klothilde	01.11.1923	Klösterle
Tschohl Hermine	05.11.1928	Klösterle
Nikolussi Ferdinand	07.11.1935	Danöfen
Drießner Frieda	15.11.1932	Klösterle
Spiss Maria	15.11.1920	Klösterle
Battisti Irmgard	15.11.1934	Langen
Köttler Inge	27.11.1933	Klösterle
Juritsch Klara	30.11.1933	Klösterle

Dezember

Fritz Elwina	13.12.1924	Klösterle
Spiss Hermann	18.12.1922	Klösterle
Santer Manfred	18.12.1935	Langen
Morscher Rosa	22.12.1925	Klösterle
Kargl Rosmarie	25.12.1934	Langen
Fritz Stefan	25.12.1935	Langen
Walch Erna	26.12.1924	Klösterle
Walch Werner	30.12.1937	Stuben

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger !
Liebe Gäste !

Abschließend wünsche ich Euch bzw. Ihnen schöne, sonnige und erholsame Urlaubstage und den Kindern erlebnisreiche Ferien.

Euer und Ihr Bürgermeister
Dietmar Tschohl

Dietmar Tschohl

Tag	Datum
Sonntag	24.06.2007
Samstag	30.06.2007
Sonntag	01.07.2007
Samstag	07.07.2007
Sonntag	08.07.2007
Samstag	14.07.2007
Sonntag	15.07.2007
Samstag	21.07.2007
Sonntag	22.07.2007
Samstag	28.07.2007
Sonntag	29.07.2007
Samstag	11.08.2007
Sonntag	12.08.2007
Samstag	18.08.2007
Sonntag	19.08.2007
Samstag	25.08.2007
Sonntag	26.08.2007
Beginn jeweils um 19:30 Uhr	

Kategorie	Vorverkauf	Abendkasse
Kinder bis 5 Jahre (ohne Sitzplatzanspruch)	frei	frei
Kinder von 6 bis 12 Jahre	8,00	10,00
Jugend von 13 bis 15 Jahre	12,00	14,00
Erwachsene	22,00	25,00
Gruppen (ab 20 Personen)	20,00	-
Alle Preise in EURO; Vorverkaufspreise zuzügl. VVK-Gebühren,		
alle Sitzplätze überdacht - keine Sitzplatz-Nummerierung;		

Sondervorstellung am Freitag, den 24.08.2007 zu Gunsten der Aktionen „VN-Ma hilft“ und „ORF-Licht ins Dunkel“

Infos unter:

Tourismusbüro Klösterle
A-6754 Klösterle 59a
T: +43-5582-777
F: +43-5582-590
E-Mail: tourismus@kloesterle.com